

Information Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung!

W3-Werkstatt für internationale Kultur und Politik
Projekt zeitAlter – Globale Bildung für Ältere
Nernstweg 32 - 34, 22765 Hamburg
T 040 39 80 53 83 | zeitAlter@werkstatt3.de
www.werkstatt3.de/zeitalter

Veranstaltungsort Kosten

Hamburg Museum | Großer Hörsaal
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Eintritt 3-5 € nach Selbsteinschätzung

Eine Veranstaltung von

W3 – WERKSTATT
FÜR INTERNATIONALE
KULTUR UND POLITIK



HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG
HAMBURG MUSEUM

umdenken
Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
www.umdenken-boell.de
– gemeinsam klüger werden –

Diakonie
Hamburg

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

EINE
WELT
NETZ
WERK
Hamburg e.V.

Projekt-Kooperationspartner_innen

Seniorenbüro Hamburg e.V. | umdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. | nordkirche weltweit – Zentrum für Mission und Ökumene | Hamburger Volkshochschule | Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. | Agrar Koordination | AGFW Hamburg e.V. – Fortbildungs- und Servicestelle für Seniorentreffs

Mit finanzieller Unterstützung von:

Mit finanzieller
Unterstützung
des BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch die NUE
aus den Mitteln der
Umweltlotterie BINGO



HOMANN-STIFTUNG

Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen
Entwicklungsdienstes von Brot für die Welt –
Evangelischer Entwicklungsdienst

Freie und Hansestadt Hamburg

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Willkommenskultur und Bollwerkmentalität

Arbeits- und Fluchtwanderungen 2015

© Timo Huber



DI 24.11.15
9:15–13:00 Uhr
Hamburg Museum

W3 – WERKSTATT
FÜR INTERNATIONALE
KULTUR UND POLITIK

Willkommenskultur und Bollwerkmentalität

Arbeits- und Fluchtwanderungen 2015

»**Jeder Mensch hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen sowie in sein Land zurückzukehren.**«

(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
Art. 13, Abs. 2, 10. Dezember 1948)

Nach dem zweiten Weltkrieg haben in Deutschland mehrere Generationen Frieden und Wohlstand erlebt. Viele empfinden das als „Normalzustand“ und nicht als das, was es im Vergleich zu anderen Weltregionen ist: ein privilegiertes Leben. Zugleich wirken generationenübergreifend, oft unterschwellig, auch Erinnerungen und Vorstellungen aus Kriegen und Geschichte fort, die die Gegenwart mit beeinflussen.

Das weltweite Fluchtgeschehen erreicht Deutschland trotz aller Abschottungsbestrebungen in diesem Jahr in einer neuen Dimension. Not, Unsicherheit und Millionen Flüchtende sind nun nicht mehr nur medial präsent. Plötzlich können wir die Realitäten des Weltgeschehens nicht mehr von unserer Lebenswelt fernhalten und die Schwierigkeiten, die andere Länder bewältigen müssen, sind auch unsere.

Die Debatte dieser Situation wird höchst emotional und ambivalent geführt. Fluchtursachen sollen „bekämpft“ werden. Doch reicht der Blick meist nicht bis zu den zugrunde liegenden Faktoren.

In dieser Veranstaltung geht es um Analysen, die geschilderten Widersprüche und Ängste sowie um die Herausforderungen und Chancen, die in diesen Umbrüchen stecken.

- ⇒ Wie wollen wir einwirken?
- ⇒ Was geschieht in Hamburg?
- ⇒ Welche Perspektiven wollen wir entwickeln

Ablauf

9:15–9:30	Ankommen und Anmeldung
9:30–9:45	Begrüßung
9:45–11:15	Arbeits- und Fluchtwanderungen in Deutschland. Fakten, Sorgen und Handlungsperspektiven Prof. Dr. Klaus J. Bade Vortrag mit Diskussion
11:15–11:45	Kaffeepause
11:45–13:00	Vor welchen Herausforderungen steht Hamburg jetzt und in Zukunft? Es diskutieren: <ul style="list-style-type: none">• Dietlind Jochims, Beauftragte für Migrations-, Asyl- und Menschenrechtsfragen der Nordkirche• Prof. (i.R.) Dr. Ursula Neumann, Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft, Uni HH• Mustafa Yoldaş, Vorstandsvorsitzender der SCHURA e.V.• Martin Leo, f & w fördern und wohnen, Geschäftsbereichsleitung Spezialangebote Wohnen• NN